Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Bern : Jahresbericht 1983

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **41 (1984)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft in Bern

Jahresbericht 1983

Im Berichtsjahr fanden 3 Plenar-Sitzungen statt, ergänzt durch eine Reihe von Begehungen und Sitzungen in kleinerem Rahmen. Wie immer bestand ein Grossteil unserer Aktivität in Einsprachen zu Baugesuchen, Rodungen und ähnlichen Vorhaben.

Als vorläufig erledigt kann der Ausbau des Flughafens Belpmoos gelten, nachdem die Volksabstimmung vom 4.12.1983 einen negativen Entscheid brachte. Die schrittweisen Ausbaupläne hatten uns immer wieder beschäftigt, in erster Linie wegen den Folgeerscheinungen (Beeinträchtigung des Naturschutzgebietes Aaretal durch vermehrte Immissionen, auch durch den Zubringerdienst etc.).

Im Gaswerkareal Bern konnte das Komitee «Gaswerk für alle», dem auch unsere Kommission angeschlossen ist, die ursprünglich vorgesehene Realisierung einer Gross-Sportanlage verhindern. Im Moment steht die Verwirklichung eines vielseitiger benutzbaren Projektes unter grösstmöglicher Anlehnung an den Grünzonengürtel des Aaretals im Vordergrund der Verhandlungen.

Das Schulreservat Jordenweiher ist der Verwirklichung einen Schritt näher gekommen. Der Stadtgärtnerei wurde ein Konzept unterbreitet, das 1984 ausgeführt werden soll: Nebst einem Beobachtungssteg und einem Unterstand wird ein Knüppel- und Kiesweg die schonende Benutzung des Feuchtgebietes durch Schulklassen ermöglichen.

Das aufwendigste Geschäft war die See- und Flussuferplanung. Mehrere Kommissionsmitglieder und zwei Studenten teilten sich in die Feldarbeit, bei der es um die Aufnahme des Zustandes der Aareufer zwischen Uttigen und Niederriedsee ging. Auch mussten die Begehren des Naturschutzes, wie Wiederherstellung eines naturnahen Zustandes, Beseitigung störender Objekte, Schutz etc. formuliert werden. Diese Grundlagen wurden vom Koordinator Dr. P. Hirsig mit den Anliegen des Heimatschutzes und der Wanderwege zu einer Synthese verarbeitet, welche vom Kantonalen Planungsamt im Laufe des nächsten Jahres in die Vernehmlassung geschickt wird.

Wie alle Jahre leisteten die freiwilligen Naturschutzaufseher unter ihrem Obmann P. Liebi viele Pflege-Einsätze. Vermehrte organisierte Aufsehertätigkeit in den stadtnahen Erholungsgebieten erwies sich als notwendig, um den Schutzvorschriften vermehrte Beachtung zu verschaffen.